

M3 Konstruktives Projekt

Studiengang Architektur

Fachgebiet Baukonstruktion
Technischer Ausbau Entwerfen

KOE 1 Segelflugzeugclub

asymmetrische Übung

Prof. Dipl. Ing. Wolfgang Kergassner

Telefon 0631 37 24 4600

Telefax 0631 37 24 4444

wolfgang.kergassner@fh-kl.de

w@kergassner.com

SS 2015

67659 Kaiserslautern Fachhochschule Kaiserslautern Fachbereich Bauen + Gestalten Schoenstraße 6

Die Leistungserbringung erfolgt als Einzelarbeit!

Wir erwarten eine anspruchsvolle, räumlich spannende Auseinandersetzung. Um diesen Prozeß hilfreich zu unterstützen, sind Arbeitsmodelle unerlässlich, um die Gedankengänge räumlich nachvollziehbar zu dokumentieren. Der Entwurf muß ganzheitlich bearbeitet werden, dies bezieht auch die Darstellung und Einbindung der Außenanlagen mit ein.

1.0. Aufgabe / Vorgabe

Der Traum vom Fliegen faszinierte schon immer die Menschen. Die Überwindung der Schwerkraft durch die Anwendung einfacher physikalischer Prinzipien war das Ergebnis einer sehr langen Entwicklungsgeschichte. Ikarus, Leonardo da Vinci, Otto Lilienthal, die Gebrüder Wright, Charles Lindberg waren namhafte Wegbegleiter.

Die eleganteste und somit auch ästhetischste Form des Fliegens ist der Segelflug. Segelflug ist die pure Anwendung der Physik, ohne jede weitere technische Zutat.

Mit einem modernen Hochleistungssegler kann man aus einem Kilometer Höhe eine Distanz von ca. 60km zurücklegen. Diese Flugzeuge erreichen Höchstgeschwindigkeiten von annähernd 300km/h. In Abhängigkeit der meteorologischen Verhältnisse können diese Geschwindigkeiten im Streckenflug gehalten werden.

Segelflug ist ein Mannschafts- bzw. Kameradschaftssport. Zum Start eines Segelflugzeuges werden mindestens vier Personen benötigt (Fun-

ker, Windenfahrer, Starthelfer, Pilot), d.h. um eine Stunde zu fliegen muß man drei Stunden „arbeiten“. Segelflug beansprucht sehr viel Freizeit. Die Präsenz auf dem Flugplatz konzentriert sich meist auf das Wochenende. Schulungen, Aus- und Weiterbildung findet während der Woche statt. Leidtragende der Flugleidenschaft sind nicht flugbegeisterte Partnerinnen und Partner. Das zu entwerfende Clubheim muß für diese Personen ein adäquates Angebot zur Verfügung stellen. Für die Kinder der Fliegerfamilien ist ein abgesicherter Kinderspielbereich in den Außenanlagen zu integrieren.

In aller Regel bestehen die Segelflugclubanlagen aus einem „Clubraum“ incl. Küche, der Segelflugzeughalle und den erforderlichen sanitären Einrichtungen. Bei größeren Clubanlagen gibt es auch einen Tower.

Der Clubraum wird auch zu Schulungszwecke genutzt und kann außerhalb der Segelflugsaison für Festivitäten vermietet werden.

Die notwendigen sanitären Anlagen sind für je 30 Damen und 30 Herren auszulegen. Bei Flugveranstaltungen werden die fehlenden, weiteren sanitären Anlagen durch mobile Mieteinheiten ergänzt. Der Nachweis einer behindertengerechten Toilette ist selbstverständlich.

Unser Nutzungskonzept wird noch durch die Wohnung des Clubwarts mit zwei Kinderzimmern erweitert. Der Clubwart übernimmt auch die Verwaltung des Segelflugclubs, daher wird der Wohnung ein „Clubbüro“ zugeordnet. Dieses Büro sollte nach Möglichkeit extern erschlossen werden.

Eine kleine Werkstatt, eine Unterstellfläche für das Windenfahrzeug (Platzbedarf wie z.B. für einen Mercedes Sprinter...), Abstellflächen für Gerät (Kehrmaschine, selbstfahrender Rasenmäher...), Müllraum ist obligatorisch.

Der Lageplan ist fiktiv.

2.0. Raumprogramm

Größe

- | | |
|--|-----------------------|
| - Segelflugzeughalle für 10 zweisitzige, 5 einsitzige Hochleistungssegler und ein Motorflugzeug als Schleppflugzeug, zzgl. Nebenflächen gemäß Aufgabenstellung | entwurfsabhängig |
| - Tankraum für 1.500 L Treibstoff | ca. 10 m ² |
| - Clubraum, Gaststättenbestuhlung für 60 Personen, Nachweis für Schulungsbestuhlung gefordert | entwurfsabhängig |
| - Küche incl. Lagerbereich | ca. 30 m ² |

- WC - Anlagen, 30 D, 30 H, 1 Beh.	entwurfsabhängig
- kleiner „Tower“	ca. 15 m ²
Werkstatt, Abstellbereich, ZBV, Müll	ca. 50 m ²
- Büro des Clubwarts	ca. 20 m ²
- Hausmeisterwhg. (Organisation entwurfsabhängig)	ca. 130 m ²
- Kinderspielplatz	ca. 100 m ²
- 20 PKW- Stellplätze	

3.0. **A b g a b e l e i s t u n g e n** KOE 1 SS 2015 asymm.

Zu entwerfen und darzustellen sind in

3.1 alle zum **V e r s t ä n d n i s** !!! des Entwurfs notwendigen Grundrisse **M.: 1:200**
incl. Darstellung der Außenanlagen und zwei repräsentative Ansichten

3.2 **alle Schnitte, Schnittansichten und Ansichten** die zum Verständnis **M.: 1:100**
des Entwurfs erforderlich sind; ausgearbeitet mit prinzipiellen Angaben zu den inneren und äußeren Schichten, inkl. qualifizierten Darstellung der Außenanlagen

3.3 **Abgabemodell incl. Außenanlagen als Fotodokumentation** **M.: 1:200**
Das Entwurfskonzept muss thematisch am Modell erkennbar herausgearbeitet werden, verlangt wird ein feines, ausgearbeitetes Modell.

3.4 **Portfolio DIN A 4 quer als Präsentationsexposé**

4.0 **T E R M I N E :**

Abgabeexposé KOE 1 DIN A 4 (vorzugsweise quer) geheftet und als „**Bewerbungsmappe**“ aufbereitet schicken die Bearbeiterinnen / Bearbeiter bis zum **22.07.2015** per Post an

Architekturbüro Prof. Wolfgang Kergaßner Freier Architekt
Herzog-Carl-Straße 2, 73760 Ostfildern – Scharnhauser Park

4.1 **Hinweis / Klarstellung** Späteste Annahme wg. Postweg ist Freitag, der 24.07.2015.

Postsendungen die nach dem 24.07.2015 eingehen werden mit „nicht bestanden – 5,0“ gewertet !

gez. Prof. W. Kergaßner